

# Künstlerhaus Hooksiel

## Konzeption und Positionierung

### Planung 2011

Das Künstlerhaus Hooksiel konnte sich in den beiden letzten Jahren, auch Dank der Unterstützung der Gemeinde Wangerland, des Fördervereins Künstlerhaus Hooksiel, des Landes Niedersachsen, der Oldenburgischen Landschaft und der EWE-Stiftung, neu positionieren und strukturieren.

Als Teil des Kulturverbundes Frieslands kommt dem durch die Gemeinde Wangerland getragenen Haus eine wichtige Rolle im Bereich der Kunst- und Kulturvermittlung zu. Waren es zuvor fast ausschließlich Ausstellungen zeitgenössischer Künstler, die als Stipendiaten in Hooksiel arbeiteten und das Profil des Künstlerhauses bestimmten, so nimmt nun auch die Aktion "Große Kunst für kleine Leute" einen breiten Raum innerhalb der Aktivitäten ein. Hier konnten auch langfristige Netzwerke mit Kunstpädagogen der Region, z.B. der Kunstschule Kiebitz, geknüpft werden.

Im Jahr 2011 soll nun dieses neue erfolgreiche Konzept fortgesetzt werden. Neben dem Künstler Christian Pilz werden sich auch ehemalige Stipendiaten an der Sommerakademie beteiligen und so Kindern, Jugendlichen, aber auch Erwachsenen Einblicke in ihre Arbeit als international renommierte Künstler geben und zugleich die eigenen künstlerischen Ausdrucksmöglichkeiten der Gäste ausloten.

Für den Herbst 2011 ist es gelungen, eine Ausstellung der druckgraphischen Werke des bekannten Worpsweder Künstlers Heinrich Vogeler für das Künstlerhaus zu gewinnen. In Verbindung mit dieser Präsentation werden auch die Aktivitäten der Druckwerkstatt mehr in den Vordergrund gerückt. Die Druckwerkstatt, die von Mitgliedern des Fördervereins seit Jahren erfolgreich betrieben wird, steht allen Kunstinteressierten und Kunstschaffenden der Region offen. Sie bietet durch ihre Ausstattung und dem "Knowhow" der Anleiter die überaus seltene Möglichkeit, Techniken wie die der Radierung und der Lithographie auszuüben, die aufgrund ihrer Aufwendigkeit immer weniger Anwendung finden.

Führungen und Werkstattgespräche in enger Zusammenarbeit mit dem Förderverein, der 2010 einen neuen Vorstand gewählt hat, runden das Programm ab, in dem die qualitätvolle Vermittlung zeitgenössischer Kunst einen breiten Raum einnimmt.

## **Schwerpunktsetzung für die Zukunft**

- das Künstlerhaus soll als Vermittlungsort für zeitgenössische Kunst erhalten bleiben
- ein/e Stipendiat/in wird pro Jahr für vier Monate Gast in Hooksiel sein und dort arbeiten und ausstellen
- der Stipendiatenaufenthalt soll entweder im Frühjahr oder im Herbst stattfinden
- im Sommer steht die Sommerakademie im Zentrum des Interesses: "Große Kunst für kleine Leute", druckgraphische Kurse für Kinder und Erwachsene
- die Sommerakademie wird von der Graphikwerksatt des Künstlerhauses (Herr Joachim Beck), Kunstpädagogen des Schlossmuseums und der Kunstschule Kiebitz sowie ehemaligen Stipendiaten durchgeführt
- während der Sommerakademie wird im Ausstellungsraum eine Präsentation zur Geschichte Hooksiels, der beiden Gebäude (ehem. Rathaus und Feuerwehr) sowie des Künstlerhauses mit ausgewählten Kunstwerken zu sehen sein
- als weiteren Ausstellungsblock sind in Abstimmung mit der Stipendiatenzeit ein bis zwei weitere Kunstaussstellungen von regionalen und norddeutschen Künstlern vorgesehen. Dies könnten Künstler des 19. und 20. Jahrhunderts, aber auch ausgewählte zeitgenössische Künstler sein. Es ist geplant, auch hier regelmäßig ehemaligen Stipendiaten eine Ausstellungsmöglichkeit zu bieten.
- zwischen den einzelnen Kunstaussstellungen kann immer wieder die Dauerausstellung zur Geschichte Hooksiels und Künstlerhauses (ergänzt mit wechselnden Bildern aus der Kunstsammlung der Gemeinde) gezeigt werden, so dass kein Leerstand entsteht.

## **Zusammenarbeit und Synergien**

- die Zusammenarbeit mit der Tourismuszentrale des Wangerlands sollte intensiviert werden. Die Angebote der Sommerakademie können rechtzeitig mit weiteren Projekten koordiniert und ev. auch zu Pauschalen zusammengestellt werden.
- das Servicepersonal sollte so geschult werden, dass auch touristische Auskünfte erteilt werden können. Vorstellbar ist es auch, der Tourismuszentrale einen Standort zu bieten. Hierzu könnte der Bereich neben im ehem. Rathaus neben der Künstlerwerkstatt dienen. Es wäre aber auch bei einer geschickten Neugestaltung des Ausstellungsraumes möglich, einen Serviceterminal zu installieren. So könnten die Gäste umfangreich auch am Wochenende beraten werden und hätten an jedem Tag der Woche einen Anlaufpunkt.
- eine bessere und langfristig geplante Abstimmung mit den Aktivitäten im Ort (z.B. Heringsfest, Weihnachtsaktionen) ermöglicht auch die Einbeziehung des Künstlerhauses
- die Angebote für Kinder können auch als Teil der Ferienpassaktionen gebucht werden
- die Zusammenarbeit mit weiteren künstlerisch oder kulturell aktiven Vereinen sollte vertrauensvoll ausgebaut werden

- die Zusammenarbeit mit der Oldenburgischen Landschaft stützt das Künstlerhaus. Eine enge Abstimmung mit den Aktivitäten der Kunsthalle Emden und dem Stadtmuseum Oldenburg sowie dem Pelzerhaus des Landesmuseums Emden wird es ermöglichen, regionalen Künstlern eine eng vernetzte Ausstellungsmöglichkeit zu bieten.

### **Finanzieller Rahmen**

- dieses Programm könnte im bereits bestehenden finanziellen Rahmen geleistet werden.
- der Förderverein übernimmt weiterhin die Kosten für eine/n Stipendiate/in pro Jahr
- Kosten für Kataloge und Ausstellungen werden durch die Einwerbung von Drittmitteln und die Förderung der Oldenburgischen Landschaft bestritten.

Schlossmuseum Jever (Prof. Dr. Antje Sander, Dr. Maren Siems), Förderverein  
Künstlerhaus Hooksiel (Achim Bredin, Joachim Beck)